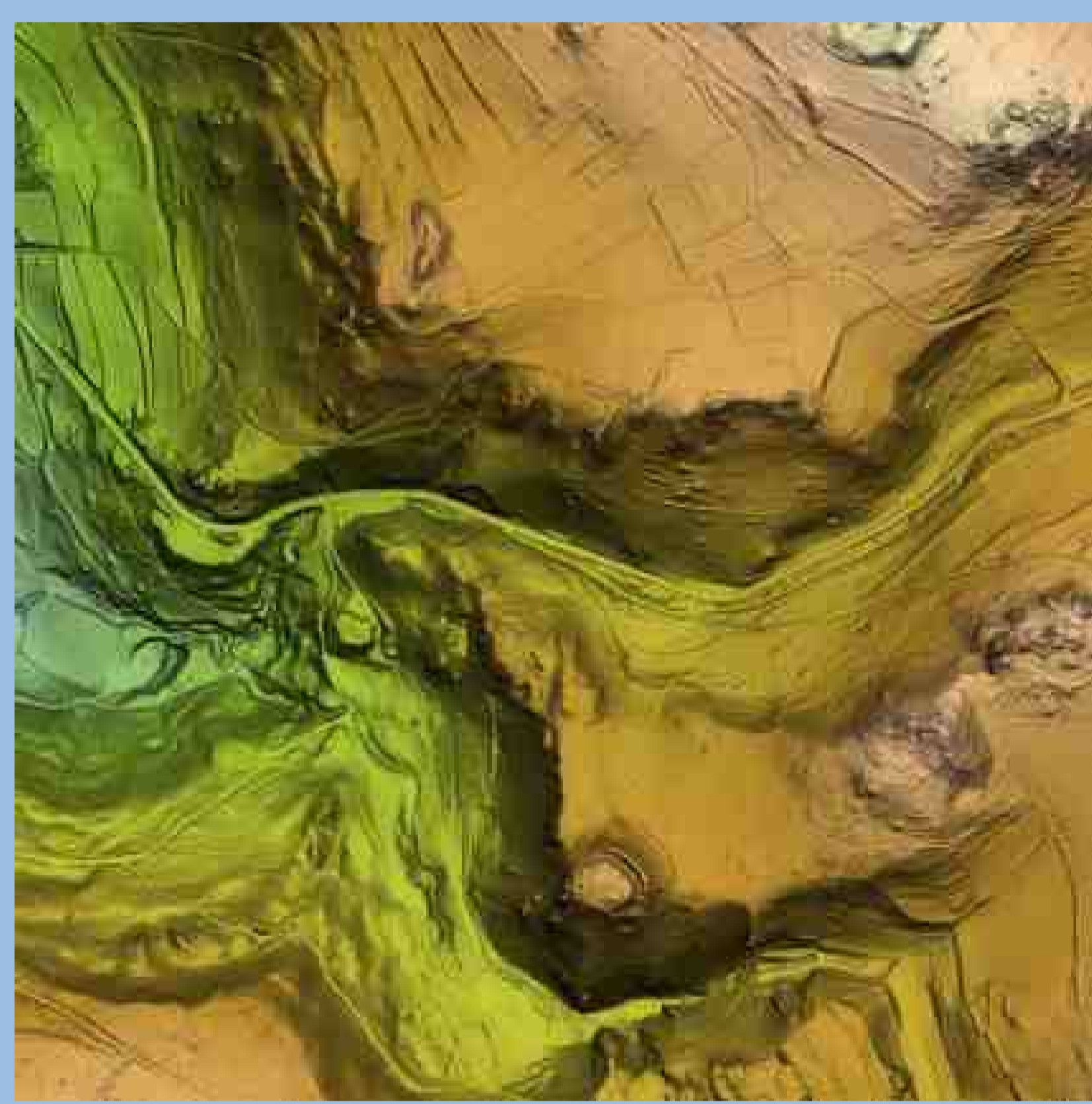


Mittelalterliche Burganlage auf dem Burgstein

■ Der Burgstein liegt südöstlich der Moritzkapelle auf einer 503 m hohen Bergkuppe, die in das Tal des Moritzbaches vorkragt. Der Sporn ist mäßig ausgebildet, ihm fehlen somit die charakteristischen Ausprägungen von Jurasporen der meisten Anlagen des 12. Jhdts. Die Gesamtfläche der ehemaligen Burganlage beläuft sich auf 30 x 35 m (1.050 m²). Die fast ebene Burgfläche ist von einem 3 m tiefen und etwa 15 m breiten Graben-Wallsystem halbkreisförmig umzogen. Die nahezu kreisrunde Anlage war gut gesichert, auf drei Seiten wies sie einen Steilabfall aus.



3D-Luftaufnahme

■ Die Verteidigungsanlage verfügte nicht nur über einen attraktiven Bauplatz mit Sichtverbindung über die Ehrenbürg bis zur Burg Reifenberg, sie lag vor allem strategisch günstig. Ihre Lage verdankt sie vorrangig einer im Mittelalter wichtigen Verkehrsader, die von Eggolsheim über Weilersbach, Kirchrehnbach und Leutenbach durch das Moritztal über Ortspitz, Haidhof, Thuisbrunn nach Wolfsberg führte.

■ Zum Alter der einstigen Wehranlage gibt es keine Belege durch Schriftquellen. Deshalb bleibt die Methode einer typologischen Bewertung und die genealogische Quellenlage der Edelfreien von Leutenbach, die als Burgherren wahrscheinlich sind. Zusätzlich konnte die Anlage im Rahmen eines von der Europäischen Union geförderten Leader-Projektes mit modernsten dreidimensionalen Vermessungsmethoden untersucht werden.

■ Diese Faktoren und Erkenntnisse weisen übereinstimmend auf eine Gründung der Burg in der Salierzeit, also Mitte bis zweite Hälfte des 11. Jhdts. hin. In diesem wissenschaftlichen Sonderprojekt wurde versucht, die ehemalige Burganlage zu rekonstruieren. Für die Burg Leutenbach konnten viele Details in Kombination mit weiteren Beobachtungen vor Ort erstmals verlässlich dokumentiert werden. Als Zeitraum der Darstellung der Rekonstruktion, die in der Heimatstube in Leutenbach zu sehen ist, wurde die zweite Hälfte des 13. Jhdts. angenommen. Die Gebäudeanordnung deutet auf einen mindestens zweiphasigen Ausbau hin.



Lage von Vor- und Hauptburg

Lokale Aktionsgruppe Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e.V.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Landkreis Forchheim

© Alle Texte und Abbildungen auf dieser Tafel sind urheberrechtlich geschützt.